

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 58 (1940)
Heft: 70

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern Dienstag, 26. März 1940 **Schweizerisches Handelsamtsblatt** Berne Mardi, 26 mars 1940
Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

58. Jahrgang — 58^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N^o 70

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Abonnement: *Schweiz*: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — *Ausland*: Zuschlag des Postos — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonizeile (Ausland 65 Rp.).

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o 21660

Abonnements: *Suisse*: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — *Etranger*: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N^o 70

Erneuerung des Abonnements

Um eine Unterbrechung in der Zustellung des Schweizerischen Handelsamtsblattes zu vermeiden, machen wir diejenigen Abonnenten, welche das Blatt für 1, 2 oder 3 Monate abonniert haben, darauf aufmerksam, dass das Abonnement am 31. März abgelaufen ist. Wir ersuchen sie deshalb, die vom Postamt zugestellte Rechnung gefl. beachten zu wollen und vor Ende des Monats auf dem Postamt zu begleichen. Das Schweizerische Handelsamtsblatt kann im Inlandverkehr nur durch Vermittlung der Postämter bezogen werden. Alle Reklamationen, die den Abonnements- und Zustelldienst betreffen, sind deshalb bei der Post anzubringen.

DIE ADMINISTRATION.

Renouvellement d'abonnements

Afin d'éviter toute interruption dans le service de la «Feuille officielle suisse du commerce», nous rendons nos abonnés attentifs au fait que les abonnements souscrits pour 1, 2 ou 3 mois viendront à échéance le 31 mars. Ils recevront ces jours du bureau des abonnements une note pour le renouvellement et nous les prions de bien vouloir régler le prix de l'abonnement avant la fin du mois. Nous rappelons que pour le service interne suisse, les abonnements peuvent être pris seulement aux bureaux de poste. Toute réclamation visant le service d'abonnement ou de distribution doit donc être adressée à la poste.

L'ADMINISTRATION.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 97425—97442.
Navis A.-G., Zürich.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung III des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über den Kauf und Verkauf von Mahlprodukten zur menschlichen Ernährung. Ordonnance III de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant l'achat et la vente des produits de la mouture pour l'alimentation. Ordinanza III dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernente l'acquisto e la vendita dei prodotti della macinazione atti all'alimentazione umana.
Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich und Grossbritannien. Négociations économiques avec la France et la Grande-Bretagne.
Provisorische Einschränkungen usw. im Auslandspostverkehr.
Schweizerischer Geldmarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber des nachgenannten Schuldbriefes wird hiemit aufgefordert, denselben bis zum 30. September 1940 dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgt: Titel: Schuldbrief vom 6. Dezember 1924 per Fr. 1800. Gläubiger: Burkhardt Robert, Privatier, Quai Gustave Ador 10, in Genf. Schuldner: Zeltner Isidor, des Thomas sel., Schneidermeister, in Niederbuchsiten. Grundpfand: Liegenschaft Grundbuch Niederbuchsiten Nr. 507. (W 134^o)

Balsthal, den 19. März 1940.

Der Amtsgerichtspräsident von Balsthal:
Dr. E. Haefely.

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 20. Februar 1918 per Fr. 3000, haftend im zweiten Range auf Grundbuch Windisch Nr. 251, zugunsten der Aargauischen Kantonalbank Brugg, und auf Adolf Gasser, gew. Kaufmann, in Windisch, als Schuldner, lautend.

Der allfällige Inhaber des vorgenannten Grundpfandtitels wird gemäss Art. 870 Z. G. B. aufgefordert, denselben innert Jahresfrist von der erstmaligen Publikation hinweg, d. h. bis 23. März 1941, dem Bezirksgericht Brugg vorzulegen, ansonst derselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde. (W 137^o)
Bezirksgericht Brugg.

Es werden vermisst und daher aufgerufen: zwei Aktien der Volksbank Wollhusen-Malters, Nrn. 1151 und 1152, mit Dividenden-Coupons per 1939 und folgende, von nom. Fr. 250, lautend auf den Namen des Hans Weber, zum Kreuz, Malters.

Inhaber werden hiemit aufgefordert, diese Aktien binnen 6 Monaten hier vorzuzeigen, ansonst deren Kraftloserklärung erfolgt. (W 145^o)
Kriens, den 23. März 1940.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Land:
Dr. Oswald.

Es wird vermisst die Inhaberobligation der Hypothekbank Lenzburg Nr. 54116 per Fr. 5000, ausgestellt am 22. September 1936.

Sofern dieselbe nicht bis 30. September 1940 dem Bezirksgericht Lenzburg vorgelegt wird, wird sie als kraftlos erklärt werden. (W 138^o)
Lenzburg, den 19. März 1940. Das Bezirksgericht.

Es wird vermisst: Fr. 2000, Schuldbrief, angegangen 1. September 1933, ab Liegenschaft «Käppelihaus» der Geschwister Schwegler, Hergiswil b. Willisau.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben binnen Jahresfrist bei unterfertigter Amtsstelle vorzuweisen, ansonst der Titel für kraftlos erklärt wird. (W 143^o)

Nebikon, den 20. März 1940.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau:
Dr. A. Erni.

Auf dem Heimwesen des Herrn Ernst Läderach, Metzgermeister, in Worb, Grundbuchblatt Nr. 978, haftet laut Schuldbrief vom 24. Dezember 1928, Belege Serie I, Nr. 4726, ein Kapital von Fr. 10.000, lautend zugunsten des Herrn Hans Beer, gewesener Mechaniker, in Worb. Dieser Schuldbrief ist verloren gegangen und es wird dessen Amortisation verlangt.

Gemäss Art. 870 ZGB. und 981 OR. wird hiemit der unbekannte Inhaber des Schuldbriefes aufgefordert, solche binnen der Frist eines Jahres, vom Tage der erstmaligen Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst die Amortisation ausgesprochen wird. (W 142^o)

Schlosswil, den 21. März 1940.

Der Gerichtspräsident von Konolfingen i. V.:
Gerber.

Der allfällige Inhaber der vermissten Lebensversicherungspolize Nummer 91027 der Genfer Lebensversicherungsgesellschaft für Fr. 3000 für Alois Gehrig, Hilfsarbeiter, Josephstrasse 150, Zürich 5, datiert 7. Dezember 1932, fällig werdend beim Tode des Versicherten, spätestens am 1. Januar 1953, auszahlbar an den Versicherten, allenfalls an seine Ehefrau, wird aufgefordert, diesen Titel binnen 6 Monaten von heute an auf der Kanzlei des Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist wird der Titel als kraftlos erklärt werden. (W 141^o)

Zürich, den 22. Januar 1940.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung:
Der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Le Juge Instrueteur du district de Monthey, à vous le détenteur inconnu du titre nominatif de fr. 1000 de la Banque de Monthey S. A., à Monthey, n^o 1641, créé en faveur de Borrat-Besson Alfred de J. M., à Illiez, le 14 octobre 1931, intérêt 4½ % avec coupon annuel au 15 octobre 1937, vous êtes sommé de produire le titre ci-dessus désigné dans un délai expirant le 20 septembre 1940, sous peine d'en voir prononcer l'annulation. (W 144^o)

Monthey, le 20 mars 1940.

Chs. de Werra.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1940. 21. März. In die Kommanditgesellschaft Hegner & Cie. vormalis Spinnerei & Weberei Zürich A.-G., in Bauma (S. H. A. B. Nr. 143 vom 22. Juni 1936, Seite 1513), Betrieb von Baumwollspinnereien und Webereien usw., tritt als weiterer Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 1000 ein Walter Emil Hablützel-Schröter, von und in Zürich. Die Firma erteilt Kollektivprokura an den Kommanditär Walter Emil Hablützel-Schröter und an Willy Ruggli, von Gottshaus (Thurgau), in Bauma.

Verwaltung von Beteiligungen und Wertschriften. — 21. März. Die Tortosia Aktiengesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 233 vom 5. Oktober 1932, Seite 2340), Verwaltung von Beteiligungen und Wertschriften, hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 12. März 1940 das Grundkapital von Fr. 600.000 behufs teilweiser Beseitigung des Passivsaldo der Bilanz durch Abstempelung des Nominalwertes jeder einzelnen Aktie von Fr. 100 auf Fr. 20 auf Fr. 120.000 herabgesetzt, eingeteilt in 6000 auf den Inhaber lautende, voll liberierte Aktien zu Fr. 20. Die Statuten wurden entsprechend geändert.

21. März. Die Aktiengesellschaft «THERMICA, Beratungsstelle für Zentralheizungs-Besitzer», in Zürich (S. H. A. B. Nr. 135 vom 13. Juni 1939, Seite 1213), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 12. März 1940 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma THERMICA, Beratungsstelle für Zentralheizungs-Besitzer in Liquidation (THERMICA,

Office d'informations pour les propriétaires de chauffages centraux en liquidation durch das einzige Verwaltungsratsmitglied Markus Franz Zimmerlin als Liquidator durchgeführt. Er führt wie bisher Einzelunterschrift.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung. — 21. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Hug & Co.**, in Zürich und Zweigniederlassung unter derselben Firma in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 61 vom 14. März 1938, Seite 577), Musikalien- und Instrumentenhandlung, erteilt Einzelprokura an Hanns Wolfensberger, von und in Zürich.

Vorhanggeschäft und Manufakturwaren. — 21. März. Die Firma **Emil Güttinger**, in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 162 vom 14. Juli 1934, Seite 1962), Vorhanggeschäft und Manufakturwaren, hat den Sitz nach Zürich verlegt und verzigt als Geschäftslokal Blumenweg 18. Ab 1. April 1950: Mühlebachstrasse 30. Der Inhaber wohnt in Zürich 8.

Verwaltungsbureau. — 21. März. Die Firma **A. Rübel**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 278 vom 27. November 1934, Seite 3262), Verwaltungsbureau, erteilt Einzelprokura an Dr. Eduard Albrecht Rübel, von Zürich, in Oberrieden, und an Johann Jakob Freimann, von und in Küssnacht bei Zürich.

21. März. Die Milchgenossenschaft Tanne & Umgebung, in Bärenswil (S. H. A. B. Nr. 22 vom 29. Januar 1931, Seite 181), hat gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 15. Februar 1940 auf die Eintragung im Handelsregister und damit auf das damit verbundene Recht der Persönlichkeit verzichtet; sie besteht ohne Eintragung weiter. Nachdem in sinnemässiger Weise die Vorschriften der Art. 912 und 913 beobachtet worden sind, wird die Genossenschaft als liquidiert im Handelsregister gelöscht.

Schürzen- und Wäschefabrikation usw. — 21. März. Die Firma **Leo Rubinstein, Leru**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 278 vom 27. November 1934, Seite 3262), Schürzen- und Wäschefabrikation usw., ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Gasthof und Bäckerei. — 21. März. Ueber den Inhaber der Firma **Dav. Schellenberg**, z. Steinbock, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 154 vom 4. Juli 1916, Seite 1057), Gasthof und Bäckerei, ist durch Verfügung vom 9. März 1940 der Konkurs erkannt worden.

Restaurant usw. — 21. März. Ueber den Inhaber der Firma **Emil Moser-Völlmi**, Betrieb des Restaurant zur Krone usw., in Hirzel (S. H. A. B. Nr. 78 vom 5. April 1932, Seite 797), wurde am 17. Januar 1940 der Konkurs erkannt. Nach erfolgter Einstellung des Konkursverfahrens wird die Firma, deren Geschäftsbetrieb angehört hat, von Amtes wegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna Bureau Bern

Waren-Export, Patentverwertung. — 1940. 21. März. Die Firma **Jenag-A.G.**, Waren-Export und Verwertung von Patenten und geschützten Mustern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 265 vom 12. November 1937, Seite 2506), verzigt als neues Domizil: Karl-Stauffenstrasse 30, ab 15. April 1940 Jubiläumstrasse 68 bei Guyer-Tanner.

21. März. Die «SEVA» Lotteriegenossenschaft für Seeschutz, Verkehrs- und Arbeitsbeschaffung, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1934, Seite 24), hat in den Generalversammlungen vom 27. Januar 1938, 12. August 1939 und 16. März 1940 ihre Statuten teilweise revidiert und dem neuen Recht angepasst. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft an ihre Mitglieder erfolgen durch schriftliche Mitteilung. Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen durch das Amtsblatt des Kantons Bern, soweit dafür nicht gesetzlich das Schweizerische Handelsamtsblatt vorgeschrieben ist. Die übrigen publizierten Tatsachen wurden durch diese Revisionen nicht berührt.

Tabakwaren. — 21. März. Firma **Cita S.A.**, Handel en gros mit Tabak, Zigarren, Zigaretten und andern Artikeln, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 151 vom 2. Juli 1937, Seite 1559). Der bisherige Präsident des Verwaltungsrates Rudolf Lengacher, ist ausgeschieden; seine Zeichnungsberechtigung ist erloschen. An seiner Stelle wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt Otto Eicher, von Utendorf, in Bern, als Präsident. Er führt Einzelunterschrift.

Bureau Burgdorf

Spezereien, Mercerie, Quincaillerie usw. — 21. März. Die Firma **Fritz Salzmann**, Handel mit Spezereien, Mercerien, Quincaillern, Kleidern und Geschirr, in Kirchberg (S. H. A. B. Nr. 263 vom 9. November 1934), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Bureau Erlach

Tuch, Kolonialwaren. — 21. März. Die Einzelfirma **M. Lindenmann-Läderach**, in Müntschemier, Tuch- und Kolonialwarenhandlung (S. H. A. B. Nr. 133 vom 25. Mai 1908, Seite 949), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Tuch, Kolonialwaren, Mercerie, Schuhwaren. — 21. März. Inhaber der Firma **F. Schürch-Lindenmann**, mit Sitz in Müntschemier, ist Fritz Schürch-Lindenmann, von Heimiswil, in Müntschemier. Tuch- und Kolonialwarenhandlung, Mercerie- und Schuhwaren, Detail und en gros.

Bureau Schwarzenburg

19. März. Aus dem Vorstand der **Käserlegenossenschaft Obereichi**, mit Sitz in Obereichi, Gemeinde Wahlern (S. H. A. B. Nr. 134 vom 16. Juni 1934, Seite 1595), ist ausgeschieden der bisherige Präsident Fritz Zahnd, Bannholz. An seiner Stelle wurde in der Hauptversammlung vom 13. Februar 1940 gewählt Christian Rohrbach, von Wahlern, im Steinhaus, Gemeinde Wahlern. Namens der Genossenschaft zeichnet der Präsident kollektiv mit dem Kassier oder dem Sekretär. Die Unterschrift des Fritz Zahnd ist erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau de Lausanne

Tabacs et cigares. — 1940. 20 mars. **C. Maillefer**, à Lausanne, tabacs et cigares (F. o. s. du e. du 30 juillet 1934). La titulaire est Clara née Thévoz, femme divorcée de Gérard Maillefer, de Ballaigues et Lignerolles, à Lausanne.

Bijouterie, orfèvrerie, horlogerie. — 20 mars. **Schgoer**, à Lausanne, bijouterie, orfèvrerie et horlogerie (F. o. s. du e. du 9 avril

1929). La raison de commerce est changée en **Anna Schgoer**. Atelier: Rue de la Paix 4.

20 mars. Dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 11 mars 1940, la **Société Immobilière de la Pierre Fleurie**, société anonyme dont le siège est à Pully (F. o. s. du e. du 18 décembre 1936), a pris acte du décès de l'administrateur Gottfried Rufener, à Pully, dont la signature est radiée. Elle a nommé en remplacement comme seul administrateur Frieda-Elisabeth, épouse de Karl-Oscar Schüpbach, de Signau (Berne), à Riehen près Bâle, laquelle a la signature individuelle.

Participations. — 20 mars. **Sageli, Société anonyme**, participations à des entreprises de construction ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du e. du 2 décembre 1931), est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau de La Chaux-de-Fonds

1940. 18 mars. **L'Information Horlogère Suisse, Office de renseignements de contentieux pour l'horlogerie, la bijouterie et les branches annexes**, société coopérative ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du e. des 7 octobre 1913, n° 254 et 21 mai 1938, n° 118). Dans sa séance du 22 février 1940, Adrien Brandt, démissionnaire, a été remplacé par Dr. Otto Dubi, de Aetigen (Solothurn), à Solothurn. La signature d'Adrien Brandt est radiée. Le nouveau membre du comité de direction possède la signature collective à deux avec les autres personnes déjà inscrites.

Bureau de Neuchâtel

19 mars. Parcs 6a, Société immobilière, société anonyme, à Neuchâtel (F. o. s. du e. du 7 juin 1932, n° 130, page 1389). Les bureaux sont transférés de la Rue du Bassin 4 au domicile de l'administrateur Georges Faessli, Promenade Noire n° 3.

Genève — Genève — Ginevra

Chemiserie. — 1940. 19 mars. La raison **G. Jacquet**, exploitation d'une chemiserie, à Genève (F. o. s. du e. du 6 décembre 1937, page 2683), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Ebénisterie. — 19 mars. **Ernest Clérici Société Anonyme**, aux Acacias (Carouge) (F. o. s. du e. du 5 mai 1933, page 1084). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Maurice Clérici, président, de Carouge, à Perly (Perly-Certoux), et Robert Clérici, secrétaire, de et à Carouge, lesquels signent collectivement. Ernest Clérici (inscrit jusqu'ici comme administrateur), a été nommé directeur; il continue en cette nouvelle qualité à engager la société par sa signature individuelle.

19 mars. Société anonyme des Immeubles de la Place des Eaux-Vives, société anonyme à Genève (F. o. s. du e. du 5 décembre 1939, page 2432). Le conseil d'administration a été porté à 3 membres qui sont: Claudius Berthoud (inscrit), nommé président; Charles Chanay, secrétaire, de Genève, au Petit-Lancy (Lancy), et Léon Vermot, de Cerneux-Péquignot (Neuchâtel), à Genève, lesquels signent collectivement à deux. Les pouvoirs de Claudius Berthoud, sus-nommé, sont modifiés en conséquence. Adresse de la société: Boulevard du Théâtre 9 (régie Chanay et Thévenoz).

19 mars. Dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 14 mars 1940, la **Société Anonyme des Films Indépendants à Genève**, établie à Genève (F. o. s. du e. du 26 août 1938, page 1874), a, 1. transformé les 10 actions de 500 fr. chacune, formant le capital social, actuellement nominatives, en actions au porteur; 2. augmenté son capital social de 5000 fr. à 30,000 fr. par l'émission de 50 actions nouvelles, au porteur, de 500 fr. chacune; 3. adopté de nouveaux statuts qui modifient les faits antérieurement publiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de 30,000 fr., divisé en 60 actions de 500 fr. chacune, au porteur. Les publications de la société sont valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres.

Gestion de valeurs mobilières et immobilières, etc. — 19 mars. Aux termes de procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 15 mars 1940, la société anonyme dite: **Soparcom S.A.**, établie à Genève (F. o. s. du e. du 22 juillet 1939, page 1537), a décidé: 1° De porter son capital social de la somme de 5000 fr. à celle de 50,000 fr., par l'émission de 90 actions nouvelles de 500 fr. chacune, au porteur; 2. de transformer ses 10 actions anciennes de 500 fr., nominatives, en actions au porteur; 3. d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de 50,000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. chacune, au porteur; l'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce; la société est administrée par un conseil d'administration d'un ou plusieurs membres.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 97425.

Hinterlegungsdatum: 26. Juli 1939, 17 Uhr.

Jules Karrer, Fahrrad- & Rahmenfabrik «Ika», Bachstrasse 15, Zürich 2 (Schweiz). — Fabrikmarke.

Fahrradrahmen, Fahrräder, Trommelbremsen mit Rücktritt.



N° 97426. Date de dépôt: 16 janvier 1940, 18 h.
Compagnie Générale d'exportation « Ralco », 119, Rue du Parc, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres et parties de montres.

FAROS

Nr. 97427. Hinterlegungsdatum: 14. Februar 1940, 18¼ Uhr.
Richard Vogt, Villa Fiorita, Lungo Lago, Locarno (Schweiz).
Fabrikmarke.

Armbanduhren, Taschenuhren, Gross-Uhren, Wecker, Uhrenbestandteile
Uhrengläser, Uhrenarmbänder.

LAPOT

Nr. 97428. Hinterlegungsdatum: 19. Februar 1940, 14 Uhr.
Bürgli & Co., Stampfenbachstrasse 12, Zürich 1 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Grill-, Rost-, Back-, Brat- und Kochapparate, Haushaltungs- und Küchen-
geräte aller Art aus Metall.



N° 97429. Date de dépôt: 29 février 1940, 18 h.
Fabrique de gants Esspi en Suisse S. A., Rue Volta 5, La Chaux-de-Fonds
(Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Gants.



Nr. 97430. Hinterlegungsdatum: 6. März 1940, 7 Uhr.
J.R. Geigy A. G. (J.R. Geigy S.A.), Schwarzwaldallee 215, Basel 16 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 46637, Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 6. März 1940 an.)

Teerfarbstoffe.



Nr. 97431. Hinterlegungsdatum: 6. März 1940, 7 Uhr.
J.R. Geigy A. G. (J.R. Geigy S.A.), Schwarzwaldallee 215, Basel 16 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 46638, Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 6. März 1940 an.)

Teerfarbstoffe.



Nr. 97432. Hinterlegungsdatum: 6. März 1940, 7 Uhr.
J.R. Geigy A. G. (J.R. Geigy S.A.), Schwarzwaldallee 215, Basel 16 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 46639, Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 6. März 1940 an.)

Teerfarbstoffe.



N° 97433. Date de dépôt: 7 mars 1940, 4 h.
Daniel Chappuis, rue St-Honoré 5, Neuchâtel (Suisse).
Marque de fabrique.

Appareil de chauffage rapide, distributeur d'air chaud.

DECALOR

Nr. 97434. Hinterlegungsdatum: 7. März 1940, 8 Uhr.
J. Studer, vorm. Felix Müller, Aktiengesellschaft, Gartenstrasse 18, Inter-
laken (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Bitterlikör aus Alpenkräutern.



Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung III des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über den Kauf und Verkauf von Mahlprodukten zur menschlichen Ernährung (Vom 21. März 1940.)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt, gestützt auf Art. 13 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 22. September 1939 über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte, verfügt:

Art. 1. Die Hartweizen verarbeitenden Handelsmühlen sind verpflichtet, den von der Warensktion des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes bezeichneten Teigwarenfabriken über die in Art. 1 der Verfügung II des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 27. Februar 1940 festgesetzten Kontingente für Hartweizendunst hinaus, die in den Gutscheinen der Warensktion festgesetzten Mengen einheitlichen Hartweizendunstes zum Preise von Fr. 34.— je 100 kg netto, franko Bahnstation der Teigwarenfabrik, zu liefern.

Art. 2. Widerhandlungen gegen Art. 1 dieser Verfügung werden gemäss den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 15. März 1940 betreffend Abänderung des Bundesratsbeschlusses vom 19. September 1939 über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung der Mahlprodukte verfolgt und beurteilt.

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 22. März 1940 in Kraft.

Die Sektion für Getreideversorgung ist mit ihrem Vollzug beauftragt.
70. 26. 3. 40.

Ordonnance III de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant l'achat et la vente des produits de la mouture pour l'alimentation (Du 21 mars 1940.)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'article 13 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 22 septembre 1939 concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture, arrête:

Article premier. Les exploitants de moulins à blé dur sont tenus de livrer aux fabricants de pâtes alimentaires désignés par la section des marchandises de l'office de guerre pour l'alimentation, outre les contingents de fins finots prévus par l'article premier de l'ordonnance II dudit office, du 27 février 1940, les quantités de fins finots indiquées sur les bons délivrés par la section des marchandises. Le prix de ces fins finots est fixé à 34 fr. les 100 kg. net, franco gare desservant la fabrique de pâtes alimentaires.

Art. 2. Les contraventions à la présente ordonnance seront poursuivies et jugées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 15 mars 1940 modifiant celui du 19 septembre 1939 qui concerne la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi des produits de la mouture.

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 22 mars 1940.

La section du ravitaillement en céréales est chargée d'en assurer l'exécution.
70. 26. 3. 40.

Ordinanza III dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernente l'acquisto e la vendita dei prodotti della macinazione atti all'alimentazione umana (Del 21 marzo 1940.)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, visto l'art. 13 dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 22 settembre 1939 concernente la macinazione del frumento, della segale e della spelta, come pure l'uso e la vendita dei prodotti della macinazione, ordina:

Art. 1. Gli esercenti di mulini macinanti grano duro sono tenuti a fornire ai fabbricanti di paste alimentari designati dalla Sezione delle merci dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, oltre i contingenti di friscello previsti dall'art. 1 dell'ordinanza II di detto ufficio, del 27 febbraio 1940, i quantitativi di friscello indicati sui buoni rilasciati dalla Sezione delle merci. Il prezzo di questo friscello è fissato a fr. 34.— per 100 kg netto, franco stazione destinataria della fabbrica di paste alimentari.

Art. 2. Le contravvenzioni alla presente ordinanza saranno perseguite e giudicate in conformità del decreto del Consiglio federale del 15 marzo 1940 che modifica quello del 19 settembre 1939 concernente la macinazione del frumento, della segale e della spelta, come pure l'uso dei prodotti della macinazione.

Art. 3. La presente ordinanza entra in vigore il 22 marzo 1940.

La Sezione dell'approvvigionamento con cereali è incaricata di assicurare l'esecuzione.
70. 26. 3. 40.

Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich und Grossbritannien

Die Wirtschaftsverhandlungen zwischen Frankreich und Grossbritannien einerseits und der Schweiz andererseits betreffend eine Vereinbarung über die Kontrolle der für die Schweiz bestimmten Waren sind in den letzten Wochen in Paris weitergeführt worden. Mit Ausnahme von zwei Punkten, die noch offen sind, hat über sämtliche die Blockade bei der Einfuhr betreffende Fragen eine Verständigung erzielt werden können. Man hofft binnen kurzem zu einer vollständigen Einigung zu gelangen. Sobald dies der Fall ist, werden weitere Mitteilungen folgen.
70. 26. 3. 40.

Négociations économiques avec la France et la Grande-Bretagne

Les négociations entre la France et la Grande-Bretagne d'une part et la Suisse d'autre part, en vue d'un arrangement sur la question du contrôle des marchandises destinées à la Suisse ont été poursuivies ces dernières semaines à Paris. Une entente a été réalisée sur la plupart des points en discussion, deux questions importantes ayant cependant dû être laissées en suspens. On espère arriver prochainement à une entente complète. Dès qu'elle sera réalisée, des renseignements plus détaillés seront donnés.
70. 26. 3. 40.

Provisorische Einschränkungen usw. im Auslandpostverkehr

(Mitg.) Die Verkehrsvorschriften A 28 (Zollvorschriften usw.) enthalten nur die allgemeinen, in der Regel dauernden Bestimmungen über Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote oder -Beschränkungen betreffend Warensendungen nach dem Ausland. Dagegen sind bloss vorübergehend geltende Bestimmungen über Einfuhrbeschränkungen, Einfuhrverbote, Einfuhrbewilligungen, Verkehrseinstellungen usw., sowie besondere Vorschriften über den Zahlungsverkehr nachstehend länderspezifisch aufgeführt. Immerhin wird den Aufgebern von Warensendungen nach dem Ausland empfohlen, sich vorgängig bei der zuständigen Handelsabteilung des Volkswirtschaftsdepartements in Bern zu erkundigen, ob und zu welchen Bedingungen die Waren im Bestimmungsland eingeführt werden dürfen. Die Post lehnt diesfalls jede Haftpflicht ab.

Albanen. Die Einfuhr von albanischen und italienischen Banknoten und Münzen ist verboten. Ebenso können Bankanweisungen, Checks jeder Art, Handelseffekten, Wechsel, Sparbüchlein, Staatsgutscheine, Obligationen, Aktien und deren Abschnitte, die auf albanische Franken oder auf italienische Lire lauten, nur mit besonderer Ermächtigung der albanischen Nationalbank in Albanien eingeführt werden.

Böhmen und Mähren (Protectorat). Die Einfuhr im Protectorat Böhmen und Mähren von tschechoslowakischen Banknoten, Reichsmarknoten, Silber-, Nickel- und Kupfermünzen sowie von in- und ausländischen Wertpapieren (Titel und Wechsel) bedarf der Bewilligung der Nationalbank in Prag.

Britisch-Indien. Aus Britisch-Indien nach der Schweiz sind Postanweisungen nur bis zum Höchstbetrag von 5 £ je Tag und Absender zulässig.

Bulgarien. Siehe Anmerkung am Schluss.

China. Der Nachnahmeverkehr (Brief- und Paketpost) nach und von China ist eingestellt.

Dänemark. Die Einfuhr von dänischen Aktien und dänischen Obligationen ist einzig den dänischen Banken und Mitgliedern der Wertschriftenbörsen in Kopenhagen gestattet.

Deutschland. Nach Deutschland sind Nachnahmen und Einzugsaufträge aus Gründen der Devisenordnung nicht zulässig. Die Einfuhr in Deutschland von Reichsmarknoten, d. h. von Reichsbanknoten, Rentenbankscheinen und deutschen Privatbanknoten sowie von deutschen Scheidemünzen (Silber-, Nickel- oder Kupfermünzen) und von österreichische Schillinge oder Kronen lautenden Banknoten und Scheidemünzen ist verboten. Dagegen können solche Noten und Münzen einem deutschen Kreditinstitut in Deutschland, wozu auch die Postcheckämter sowie das Postsparkassenamt in Wien gehören, mit dem Antrag des Absenders übermittelt werden, sie zugunsten eines Ausländers auf einem Sperrkonto gutzuschreiben. Das gleiche gilt auch für Geldsorten tschechischer Währung. Die Einfuhr von auf Zloty lautenden polnischen Geldsorten in Deutschland (einschliesslich der dem deutschen Reich einverleibten Ostgebiete) ist nur mit Bewilligung zugelassen. Solche Geldsorten können jedoch ohne Bewilligung einem deutschen Kreditinstitut in Deutschland, wozu auch die Postcheckämter sowie das Postsparkassenamt in Wien gehören, mit der Weisung übermittelt werden, sie zugunsten eines Ausländers auf einem Sperrkonto gutzuschreiben. In diesem Falle wird den Absendern empfohlen, den entsprechenden Auftrag jeweiligen der Sendung beizuschliessen.

Estland. In der Adresse der Postsendungen nach Estland empfiehlt es sich, die Ortsbezeichnungen und Strassenamen in estnischer Sprache abzufassen. Für gewisse Sendungen, deren Zollbetrag 20 Kronen für Privatsendungen oder 10 Kronen für Handels- sendungen übersteigt, ist vor dem Versand eine Einfuhrbewilligung der Abteilung Handel und Industrie des estnischen Volkswirtschaftsdepartements einzuholen.

Finnland. Der Postanweisungsverkehr aus Finnland nach der Schweiz sowie der (Nachnahme- (Brief- und Paketpost) und Einzugsauftragsdienst aus der Schweiz nach Finnland sind eingestellt.

Frankreich. Der Einzugsauftragsdienst aus der Schweiz nach Frankreich ist vorübergehend eingestellt. Zur Einfuhr in Frankreich mit dem Paketpost ohne Bewilligung des Handelsministeriums in Paris sind nur zugelassen: Goldsendungen, ferner nicht zu Handelszwecken versandte Poststücke von Privaten an Private, mit Ausnahme zahlreicher Sendungen des gleichen Absenders oder an den gleichen Empfänger. Ausländische Waren werden bei ihrem Eintritt auf französisches Gebiet neben den Zollgebühren mit einer Zuschlagstaxe belastet, die gegenwärtig 8,70% beträgt. Empfänger in der Eigenschaft als Produzent, deren Name in dem von der Administration française des contributions indirectes erstellten Verzeichnis der Produzenten enthalten ist, sind immerhin berechtigt, die Bezahlung dieser Zuschlagstaxe aufzuschieben. Damit die Empfänger von dieser Vergünstigung Gebrauch machen können, sind in den Zolldeklarationen zu Poststücken an Produzenten in Frankreich und Algerien die Nummer und der Name des Departementes anzugeben, unter welchen der Empfänger im oben- erwähnten Verzeichnis eingetragen ist. Ausserdem ist dem Zollamt, dem die Verzollung des Stückes obliegt, ein «Avis réglementaire d'importation en suspension de taxe» zu übermitteln. Um jeder Verzögerung in der Leitung dieser Poststücke an Bestimmung in Frankreich vorzubeugen, liegt es im Interesse der Absender, die nötigen Vermerke auf der Zolldeklaration anzubringen und dieser, nach Verständigung mit dem Empfänger, den erforderlichen Avis réglementaire d'importation beizulegen. Die Mitgabe dieses Formulars muss auf der Zolldeklaration ausdrücklich erwähnt sein.

Griechenland. Aus Griechenland nach der Schweiz ist der Postanweisungs- und Wertbriefverkehr eingestellt. Für gewisse Waren bestehen Einfuhrbeschränkungen (Näheres hierüber beim Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, Auskunftsamt, in Bern). Nicht kontingentierte Waren zum persönlichen Gebrauch des Empfängers in Päckchen und Poststücken sind jedoch ohne besondere Einfuhrbewilligung zugelassen. Um den Empfängern in Griechenland die Beschaffung der zur Einfuhr nötigen Bewilligungen usw. zu erleichtern, wird die Lagerfrist der Poststücke gegebenenfalls auf höchstens 60 Tage verlängert. Die Einfuhr von griechischen Banknoten ist verboten. Siehe auch Anmerkung am Schluss.

Iran. Wer Waren einführen will, hat vorgängig beim iranischen Handelsdepartement eine Einfuhrbewilligung einzuholen. Devisen dürfen nur in Wertbriefen eingeführt werden, unter genauer Angabe des Inhalts auf dem Umschlag. Als Devisen werden angesehen: alle ausländischen Banknoten, alle Wertpapiere wie Checks, Tratten, eigene Wechsel und andere Bankpapiere, Versicherungsurkunden, Obligationen, Kreditbriefe, kurz alle Wertpapiere, die zu Devisenspekulationen dienen können. Auf andere Weise als in Wertbriefen eingeführte Devisen werden beschlagnahmt. Sendungen gleichen Inhalts, die an die Banque Mellé Iran oder an die Banque Impériale d'Iran gerichtet werden, sind dieser Einschränkung nicht unterstellt. Die Einfuhr von Banknoten der Banque nationale de l'Iran ist verboten.

Island. Zahlungen irgendwelcher Art aus Island und die Wareneinfuhr in Island sind nur mit vorgängiger Bewilligung der isländischen Zentraldevisenstelle zugelassen. Die Einfuhr von isländischen Banknoten und Münzen, ferner von Titeln, die in isländischer Währung ausgestellt und zahlbar sind, ist verboten. Diese Einschränkung gilt nicht für Checks oder andere in isländischer Währung ausgestellte und bei den amtlichen Bankinstituten zahlbare Anweisungen sowie für Postanweisungen.

Italien. Der Einzugsauftragsverkehr nach und von Italien ist eingestellt. Nachnahmen auf Poststücken nach Italien, sowie auf Postfrachtpoststücken nach und von Italien sind ausgeschlossen. Der Höchstbetrag für Postanweisungen aus Italien nach der Schweiz ist auf 50 Lire festgesetzt. Mit besonderer Bewilligung sind jedoch Beträge bis 1000 Lire (Gegenwert zurzeit 220 Franken) zulässig. Die Einfuhr von italienischen Banknoten und Papiergeld in Italien und in den italienischen Kolonien ist nur mit Bewilligung des italienischen Finanzministeriums gestattet. Ohne diese Bewilligung sind Postsendungen mit solchem Inhalt nur zulässig, wenn sie an Bankinstitute von ihren eigenen Geschäftsvertretern im Ausland (Banken) zur Gutschrift auf den Lire-Konten gemäss den geltenden Bestimmungen über die Regelung und den Handel der Devisen versandt werden. Verstösse gegen diese Devisenvorschriften führen zur Beschlagnahme der betreffenden Beträge in Italien. Die Einfuhr nichtitalienischer Banknoten in Italien und in den italienischen Kolonien ist gestattet. Der Empfänger muss jedoch den Inhalt der betreffenden Postsendung von der zuständigen Filiale der Banca d'Italia feststellen und von dieser ein amtliches Protokoll über die Öffnung der Sendung aufnehmen lassen.

Italienische Kolonien. Der gesamte Nachnahmepaketverkehr nach den italienischen Kolonien (italienische Inseln im Ägäischen Meer, Italienisch-Ostafrika [mit den Gebieten Amara, Erythra, Galla-Sidama, Harar, Scioa, [Italienisch-Somaliland]] und Libyen) ist eingestellt. Betreffend den Zahlungsverkehr mit den italienischen Kolonien und die Einfuhr von Banknoten und Papiergeld in den italienischen Kolonien siehe Italien hiervo.

Aus **Japan**, einschliesslich Chosen (Korea) und den japanischen Besitzungen, dürfen ausser mit besonderer Ermächtigung der zuständigen Behörde von einem Absender nach dem gleichen Land mit Postanweisung oder Postüberweisung monatlich höchstens 100 Yen oder der Gegenwert dieses Betrages in der Währung des Bestimmungslandes versandt werden. Für die Einlösung von Nachnahmen im Gesamtbetrag von über 100 Yen (ca. 110 Schweizerfranken) pro Monat bedarf der Empfänger einer Genehmigung der zuständigen japanischen Behörde. In Japan, Chosen, Taiwan, Karafuto und in die Provinz Kwangtung dürfen japanische Banknoten nur auf Veranlassung der japanischen Regierung oder mit Bewilligung des japanischen Finanzministers eingeführt werden. Das gleiche gilt auch für die Einfuhr von mandschurischen Banknoten in die Provinz Kwangtung.

Jugoslawien. Aus Jugoslawien dürfen weder Postanweisungen noch Wertbriefe versandt werden. Nach Jugoslawien dürfen keine Dinarsbanknoten mit der Post versandt werden. In Jugoslawien werden nur Sendungen verzollt, die von ordnungsgemässen Originalrechnungen begleitet sind. Fehlen diese, so werden die Sendungen als unzustellbar behandelt. In Jugoslawien werden die Poststücke zum Höchststanz verzollt, wenn in den Zolldeklarationen die Angabe des Ursprungs- oder Herkunftslandes der Ware fehlt. Siehe auch Anmerkung am Schluss.

Lettland. Alle Postanweisungen und Giroüberweisungen nach dem Ausland sowie die Einlösung von Nachnahmen bedürfen ausnahmslos der Genehmigung der Valutakommission. Die lettische Postverwaltung verlangt, dass die Adressen der Sendungen nach Lettland in lettischer Sprache abgefasst werden.

Litauen. Der Höchstbetrag für Postanweisungen aus Litauen nach dem Ausland beträgt für je 6 Monate ohne besondere Bewilligung 15 Litai. Nachnahmesendungen nach Litauen, die im Zeitraum von 6 Monaten den Betrag von 15 Litai überschreiten, werden nur gegen Vorweisung einer Bewilligung der Commission des valeurs in Kaunas den Empfängern zugestellt. Die Einfuhr von litauischen Banknoten, von polnischen (Zloty) und russischen (Tschervonot und Rubel) Banknoten und Geldmünzen ist nur gegen Vorweisung einer besonderen Bewilligung der Commission des valeurs in Kaunas zulässig. Es wird verlangt, dass die Adresse der nach Litauen gerichteten Postsendungen die amtliche Bezeichnung des Bestimmungsortes trage. Sendungen mit den früheren Ortsbezeichnungen wie Kovno, (statt Kaunas) laufen Gefahr, als unzustellbar zurückgesandt zu werden.

Marokko (ohne spanische Zone). Der Einzugsauftragsverkehr nach Marokko ist vorübergehend eingestellt. Zur Einfuhr in Französisch-Marokko mit der Paketpost ohne Bewilligung der zuständigen Behörde des Protektorates sind nur zugelassen: Goldsendungen, ferner nicht zu Handelszwecken versandte Poststücke von Privaten an Private, mit Ausnahme zahlreicher Sendungen des gleichen Absenders oder an den gleichen Empfänger.

Mosambik (Portugiesisch-Ostafrika). Der Einzugsauftrags- und Nachnahmeverkehr aus der Schweiz nach Mosambik ist eingestellt.

Polen (einschliesslich der Deutschland, Litauen, Russland und der Slowakei angegrenzten Gebiete). Der Postanweisungs-, Postüberweisungs- und Nachnahmeverkehr mit Polen ist in beiden Richtungen eingestellt. Der Wertbriefverkehr nach Polen ist ebenfalls eingestellt. Sämtliche Zahlungen von in der Schweiz domizilierten natürlichen oder juristischen Personen direkt oder indirekt an in Polen domizilierte natürliche oder juristische Personen dürfen nur durch Einzahlung oder Überweisung an die Schweizerische Nationalbank geleistet werden. Von der Zahlung an die Schweizerische Nationalbank sind nur solche Verbindlichkeiten befreit, die mit Zustimmung der Schweizerischen Verrechnungsstelle in anderer Weise erledigt werden. Siehe auch Anmerkung am Schluss.

Rumänien. Aus Rumänien dürfen Wertbriefe, Groups usw., enthaltend rumänische oder fremde Banknoten, Checks oder Gold, nur mit Bewilligung der rumänischen Nationalbank ausgeführt werden. Für die Adresse der Postsendungen nach Rumänien sind die alten Ortsbezeichnungen wie Czernowitz, Hermannstadt, Temesvar (statt Cernaui, Sibiu, Timisoara) nicht mehr zu verwenden. Verspätungen oder Rücksendungen werden dadurch vermieden. Siehe auch Anmerkung am Schluss.

Slowakei. Clearingpflichtige Zahlungen nach der Slowakei sind an die Schweizerische Nationalbank in Zürich zu leisten.

Spanien. Der Postanweisungsverkehr nach und von Spanien (einschliesslich aller der spanischen Staatshoheit unterstellten Gebiete und des spanischen Postamtes in

Tanger) ist eingestellt. Eingestellt ist bis auf weiteres auch der Wertbriefverkehr nach Spanien, den seiner Staatshoheit unterstellten Gebieten und dem spanischen Postamt in Tanger. Sämtliche Zahlungen, die von in der Schweiz domizilierten natürlichen oder juristischen Personen direkt oder indirekt an in Spanien (Festland, Kanarische und Balearische Inseln, Pythiusen, Ceuta und Melilla, übrige spanische Besitzungen und spanische Protektoratszone in Marokko) domizilierte natürliche oder juristische Personen geleistet werden, dürfen nur durch Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank erfolgen. Von der Zahlung an die Schweizerische Nationalbank sind nur solche Verbindlichkeiten befreit, die mit Zustimmung der Schweizerischen Verrechnungsstelle durch private Verrechnung erledigt werden. Die Ein- und Ausfuhr von Banknoten ist verboten.

Syrien, Libanon und Gouvernement Latakiah. Der Postanweisungsdienst aus den unter französischem Mandat stehenden Levantestaaten ist eingestellt.

Türkei. Gewisse Waren dürfen nur mit besonderer Bewilligung eingeführt werden (Näheres hierüber beim Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, Auskunftsamt, in Bern). Bei Waren in verschlossenen Briefen, Päckchen und Wertschachteln hat der Absender diese Einfuhrbewilligung der Sendung beizuschliessen und auf letzterer den Vermerk «Permis d'importation inséré» anzubringen. Bei Poststücken steht es ihm frei die Einfuhrbewilligung entweder der Sendung beizuschliessen oder sie halber den Begleitpapieren beizufügen. Die Einfuhrbewilligung kann auch vom Warenempfänger beschafft werden, der sie für Poststücke innert Monatsfrist und für Briefpostsendungen innert 2 Monaten nach Erhalt der Ankunftsmeldung der Post vorzuweisen hat. Poststücke mit Waren, deren Einfuhr verboten ist oder Einschränkungen unterliegt, werden ohne weiteres zurückgesandt, sofern die Sendungen nicht das Verlangen der Nachsendung nach einem andern Land oder der Preisgabe tragen. Die Vorverfügung des Absenders, bei Unzustellbarkeit der Stücke benachrichtigt zu werden, ist unzulässig, weil die Pakete nach der türkischen Gesetzgebung nicht gelagert werden dürfen. Auf Postsendungen nach der Türkei ist die Angabe des Bestimmungsortes in der jetzt gebräuchlichen türkischen Benennung notwendig (z. B. Ankara, Istanbul, Izmir, statt Angora, Konstantinopel, Smyrna), ansonst die Gegenstände Gefahr laufen, als unzustellbar zurückgesandt zu werden. Siehe auch Anmerkung am Schluss.

Ungarn. Aus Ungarn nach der Schweiz müssen alle privaten Postanweisungen beim Postamt Budapest 5 aufgegeben werden, worauf die Schweizerischen Poststellen besonders zu achten haben. Die Postanweisungen nach Ungarn sind nicht in Pengö und Filler, sondern in Schweizerfranken auszufertigen. Der in dieser Währung angegebene Betrag wird von einer Zentralstelle in Budapest zum amtlichen Kurs der Ungarischen Nationalbank, vermehrt durch ein Aufgeld von zurzeit 50%, in die eigene Landeswährung umgerechnet. Nach den von der Tschecho-Slowakei an Ungarn abgetretenen Gebieten dürfen keine Aktien, Grundpfandtitel, Staats-, Gemeinde- und andere Obligationen und deren Abschnitte versandt werden. Siehe auch Anmerkung am Schluss.

Vatikanstaat. Die Einfuhr von italienischen Banknoten und Papiergeld ist verboten.

Anmerkung. Die Aufgeber von Postanweisungen und Postüberweisungen sowie von eingeschriebenen und Wert-Sendungen sind darauf aufmerksam zu machen, dass folgende Zahlungen nach Bulgarien, Griechenland, Jugoslawien, Polen, Rumänien, Ungarn und der Türkei ausschliesslich an die Schweizerische Nationalbank in Zürich, Postbeckenrechnung Nr. VIII 939, zu leisten sind:

Zahlungen aus Warenschulden, Zahlungen für Nebenkosten im Warenverkehr, wie Kommissionen, Provisionen, Frachten usw., Zahlungen für Dienstleistungen, wie Honorare, Gehälter, Steuern, Gerichtskosten usw., (ausgenommen im Verkehr mit Ungarn und der Türkei), Zahlungen auf dem Gebiete des geistigen Eigentums, wie Lizenzen, Patent-, Urheberrechte usw., (ausgenommen im Verkehr mit der Türkei), Zahlungen zu Geschenk- und Unterstützungszwecken (nur im Verkehr mit Polen).

Vom schweizerischen Geldmarkt

Bankdiskonto	Privatsatz	Folgliches Geld	Privatsätze im Ausland				
			Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York
%	%	%	%	%	%	%	%
23. II. 1 1/2	1 1/4	—	22. II. 1940 17/8	1 1/32	2 1/2	1 1/2	7/16
1. III. 1 1/2	1 1/4	—	29. II. 1940 17/8	1 1/32	2 1/2	1 1/4	7/16
8. III. 1 1/2	1 1/4	—	7. III. 1940 17/8	1 1/32	2 1/2	1 3/4	7/16
15. III. 1 1/2	1 1/4	—	14. III. 1940 17/8	1 1/32	2 1/2	1 9/16	7/16
21. III. 1 1/2	1 1/4	—	20. III. 1940 17/8	1 1/32	2 1/2	1 15/16	7/16

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 3 1/2—4 1/2% — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweiz, Nationalbank 2 1/4%.

Accumulatoren-Fabrik Oerlikon, Zürich-Oerlikon

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 13. April 1940, vormittags 10 1/2 Uhr im Verwaltungsgebäude in Zürich-Oerlikon

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 15. April 1939 sowie desjenigen der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. April 1939.
2. Abnahme und Genehmigung der Bilanz, des Gewinn- und Verlust-Kontos und des Berichtes der Revisoren per 31. Dezember 1939. Erteilung der Entlastung an Verwaltungsrat, Direktion und Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
4. Wahl in den Verwaltungsrat.
5. Besetzung der Kontrollstelle.

Gemäss Art. 696 O. R. liegen Bilanz und Rechnung über Gewinn und Verlust samt Revisionsbericht vom 1. April 1940 ab zur Einsicht der Aktionäre in unserem Bureau in Zürich-Oerlikon auf.

Die Stimmkarten können bis mit Donnerstag, den 11. April, unter Ausweis des Aktienbesitzes vom Bureau der Gesellschaft in Zürich-Oerlikon, vom Schweizerischen Bankverein in Basel, Genf und Zürich oder von den Herren A. Sarasin & Cie., Basel, bezogen werden. 688 i

Zürich-Oerlikon, den 1. März 1940.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Max Rühl.

Israelitische Cultusgemeinde Zürich

Coupon-Einlösung

Der per 1. April 1940 fällige Obligationen-Coupon Nr. 4 unserer 3 1/2 % Anleihe vom Jahre 1938 wird ab Dienstag, den 26. März 1940 auf dem Gemeindesekretariat, Lavaterstrasse 37 (Bureau 113), abzüglich 4 % Couponsteuer eingelöst. 679 i

Zürich, den 20. März 1940.

Der Vorstand.

Saverma S.A.

Vermicellerie & Mäiserie
Martigny-Ville

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
pour le mercredi 10 avril 1940, à 11 heures, à l'Hôtel Kluser & Poste, à Martigny-Ville.

ORDRE DU JOUR:

1. Protocole.
2. Rapport sur l'exercice 1939.
3. Lecture des comptes et rapport des censeurs.
4. Votation sur la conclusion de ces rapports.
5. Nominations statutaires.
6. Divers.

691 i

Les comptes sont à la disposition des actionnaires à partir du 1^{er} avril 1940 au siège de la société. Les cartes d'admission seront délivrées par la Banque de Martigny S.A., à Martigny, sur présentation des actions.

Association Protestante Internationale de Prêts
Genève

MM. les membres sont priés de prendre part à
l'assemblée générale ordinaire
fixée au samedi 20 avril 1940, à 16 h., à Berne, Hôtel Schweizerhof, place de la gare.

ORDRE DU JOUR:

- Rapport du conseil et comptes de 1939, rapport des vérificateurs,
- Votation sur ces rapports et le bilan, décharge au conseil.
- Election des vérificateurs.

689

Le Conseil d'administration.

Commerçants et industriels,

Commandez la nouvelle liste d'associations professionnelles de Suisse (plus de 780 adresses exactes, sommaire et répertoire alphabétique).
Prix: Fr. 2.25 contre remboursement. Feuille officielle suisse du commerce.

Compania Italo-Argentina de Electricidad

(Sociedad Anonima)

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

Conformément aux dispositions de l'article 22 des statuts, Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le jeudi, 25 avril 1940, à 15 heures, au siège de la compagnie, Calle San José 180, à Buenos-Ayres.

ORDRE DU JOUR:

1. Examen du rapport, du bilan et de l'inventaire pour le 28^e exercice, distribution des bénéfices et rapport du syndic. 669
2. Rémunération du syndic.
3. Election de sept administrateurs titulaires et d'un suppléant.
4. Election d'un syndic et de son suppléant.
5. Désignation de deux actionnaires qui, avec le président, le secrétaire et le syndic, approuveront et signeront le procès-verbal de l'assemblée.

Pour assister à l'assemblée, Messieurs les actionnaires devront déposer leurs actions ou les certificats de dépôts de banque au siège de la compagnie, Calle San José 180, à Buenos-Ayres, au moins trois jours avant la date fixée pour l'assemblée conformément à l'article 27 des statuts.

En conformité avec le même article, les actions ou certificats de dépôt de banques pourront être déposés au même effet, au moins 28 jours avant la date fixée pour l'assemblée, aux domiciles suivants:

En Suisse:

Société de Banque Suisse, à Bâle
Crédit Suisse, à Zurich
Union de Banques Suisses, à Zurich
Société Anonyme Leu & Cie., à Zurich
Banca Unione di Credito, à Lugano
et tous leurs sièges et succursales en Suisse,
MM. A. Sarasin & Cie, à Bâle
Privatbank & Verwaltungsgesellschaft, à Zurich
MM. Pictet & Cie, à Genève

Aux Etats-Unis de l'Amérique du Nord:

J. Henry Schroeder Banking Corporation, à New-York

Buenos-Ayres, le 14 mars 1940.

Le Conseil d'administration.

Compania Italo-Argentina de Electricidad

(Sociedad Anonima)

Assemblée générale extraordinaire des actionnaires

En vertu des résolutions du Conseil d'administration et conformément aux dispositions des articles 5 et 23 des statuts, Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le jeudi, 25 avril 1940, au siège de la compagnie, Calle San José 180, à Buenos-Ayres, immédiatement après l'assemblée générale ordinaire fixée pour le même jour, à 15 heures. 670

ORDRE DU JOUR:

1. Modification des articles 4, 6, 7, 11, 12, 18 (par. G), 22, 23, 24, 25, 26 et 27 et nouvelle numération des articles 13 à 36 des statuts de la compagnie.
2. Autorisation au président de la compagnie, et en son défaut au vice-président, d'accepter, pour autant qu'il le juge convenable, les modifications indiquées par l'autorité compétente.
3. Désignation de deux actionnaires qui, avec le président, le secrétaire et le syndic, approuveront et signeront le procès-verbal de l'assemblée.

Pour assister à l'assemblée, Messieurs les actionnaires devront déposer leurs actions ou les certificats de dépôts de banques au siège de la compagnie, Calle San José 180, à Buenos-Ayres, au moins trois jours avant la date fixée pour l'assemblée conformément à l'article 27 des statuts.

En conformité avec le même article, les actions ou certificats de dépôt de banques pourront être déposés au même effet, au moins 28 jours avant la date fixée pour l'assemblée, aux domiciles suivants:

En Suisse:

Société de Banque Suisse, à Bâle
Crédit Suisse, à Zurich
Union de Banques Suisses, à Zurich
Société Anonyme Leu & Cie, à Zurich
Banca Unione di Credito, à Lugano
et tous leurs sièges et succursales en Suisse,
MM. A. Sarasin & Cie, à Bâle
Privatbank & Verwaltungsgesellschaft, à Zurich
MM. Pictet & Cie, à Genève

Aux Etats-Unis de l'Amérique du Nord:

J. Henry Schroeder Banking Corporation, à New-York

Buenos-Ayres, le 14 mars 1940.

Le Conseil d'administration.

Spar- und Leihkasse in Thun

Dividenden-Zahlung pro 1939

Gestützt auf den Beschluss der Generalversammlung unserer Aktionäre vom 20. März 1940 gelangt der **Coupon Nr. 1 unserer Prioritätsaktien** wie folgt zur Auszahlung:

Titel von nom. Fr. 100.— mit Fr. 3.—
abzüglich Couponssteuer Fr. —.18
Netto Fr. 2.82

Titel von nom. Fr. 500.— mit Fr. 15.—
abzüglich Couponssteuer Fr. —.90
Netto Fr. 14.10

Die Einlösung erfolgt ab 21. März 1940 bei unserem Hauptsitz in Thun, den Filialen in Spiez, Gstaad und Lenk i. S. sowie bei allen schweiz. Banken. 681

Thun, den 20. März 1940.

Die Verwaltung.

Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G., St. Gallen

Einbez. Akt.-Kap.
Fr. 8 000 000.—



Reserven
Fr. 2 250 000.—

Wir kündigen hiemit alle bis Ende Juni 1940 kündbar werdenden

OBLIGATIONEN

der früheren St. Gallischen Hypothekarkassa mit einem Zinsfuß von 4% auf die vertragliche Frist von sechs Monaten. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

Wir offerieren die **Konversion bzw. den Umtausch** dieser Titel bis auf weiteres zu

4% auf 3-5 Jahre fest,

welche Konditionen zur Zeit **auch für Neuanlagen** gelten.

686

DIE DIREKTION.

Bankag

Bank-Aktiengesellschaft

für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 8. April 1940, nachmittags 4½ Uhr, im Direktionszimmer der Bankag, Bahnhofstrasse 1, I. Stock, Zürich.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1939 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen und Zuwahl in den Verwaltungsrat.
5. Allgemeine Umfrage.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1939, der Bericht der Kontrollstelle sowie der Bericht des Verwaltungsrates an die Generalversammlung liegen ab 28. März auf den Büros der Bankag zur Einsicht der Aktionäre auf.

Den Aktionären gehen persönliche Einladungen mit eingeschriebenem Brief zu.

Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen. 685 i

Zürich, den 21. März 1940.

Der Verwaltungsrat.

5% Hypothekendarlehen im I. Rang der A.-G. für elektrische Installationen in Ragaz, von Fr. 300,000 von 1930

Von dem uns gemäss Wortlaut der Obligationen zustehenden Kündigungsrecht Gebrauch machend, **kündigen wir hierdurch die rubr. Anleihe zur**

Rückzahlung auf den 30. Juni 1940.

Mit dem 30. Juni a. c. hört die Verzinsung auf.
Die Rückzahlung der Obligationen, versehen mit Coupons per 31. Dezember 1940 und ff. erfolgt am 30. Juni 1940 bei der Bank in Ragaz, Bad Ragaz, und bei der A.-G. Elektrizitätswerke, Bad Ragaz. 687

Die Treuhänderin: **Bank in Ragaz.**

Gewerbebank Zürich

Dividenden-Zahlung

An der gestrigen Generalversammlung der Aktionäre wurde für das Geschäftsjahr 1939 eine

Dividende von 5%

festgesetzt. Von heute an wird der Coupon Nr. 18, abzüglich 6% eidgen. Couponsteuer, mit Fr. 9.40 netto an unserer Kasse, Rämistrasse 23, eingelöst. 682 i

Zürich, den 21. März 1940.

Die Direktion.

GÉTAZ, ROMANG, ECOFFEY S. A.

Le coupon n° 21, dividende 1939, est payable dès le 1^{er} avril 1940, à raison de fr. 14.— par action, sous déduction de l'impôt fédéral, à:

Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne et Vevey;
Crédit du Léman, Vevey; 690 i
Union de Banques Suisses, Vevey;
à la caisse Gétaz, Romang, Ecoffey S. A. à Vevey et Lausanne.



Zahltagbücher
für Arbeiter und Angestellte

Lohnabrechnungszettel

Lohnbuchhaltung
für Hand- und Maschinenschrift
(automatische Kontrolle)

Personalkontrollen
der Lohnersatz- und Ausgleichskasse
angepasst

Beratung und Prospekt durch
Tel. 3 46 80



35-5

Par suite de démission honorable, le poste de

Directeur

de l'Office neuchâtois de recherches des Industries nouvelles, à La Chaux-de-Fonds, est à pourvoir. Connaissances industrielles, techniques et commerciales, connaissance parfaite du français et de l'allemand, grande initiative de travail sont exigées. Un cahier des charges est à la disposition des intéressés.

Entrée en fonctions le 1^{er} mai 1940 ou époque à convenir.

Offres à présenter jusqu'au 8 avril 1940 au plus tard à l'Office neuchâtois de recherches des industries nouvelles, La Chaux-de-Fonds. La Commission, 665

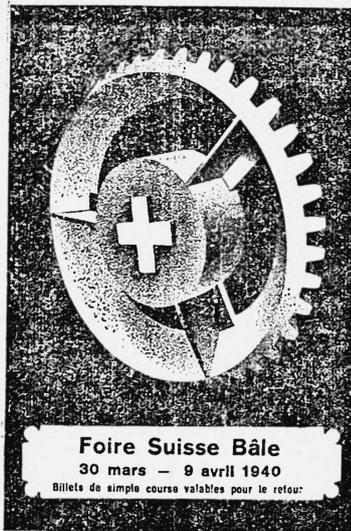
Kleineres Fabrik-Gebäude

neuerer Konstruktion, Nähe Stadt Solothurn, zu vortheilhaftem Preis

zu verkaufen event. zu vermieten.

Anfragen unter Chiffre O 20346 U befördert Publitas A.-G. Solothurn. 447

Junger intelligenter Mann (kaufionsfähig), mit einwandfreiem Leumund, sucht gutbezahlte Stelle in nur seriöser Firma. Antritt nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre SA 1807 Lz. an Schweizer-Annoncen A.G., Luzern. 683



Foire Suisse Bâle

30 mars — 9 avril 1940

Billets de simple course valables pour le retour



Lichtecht und dauerhaft

sind besonders die canad. CARBONPAPIERE

PEERLESS

Seit 1903 glänzend bewährt



Lohnersatz und Ausgleichskassen

verlangen eine exakte und detaillierte Gehalt- und Lohnbuchhaltung von absoluter Zuverlässigkeit. Das erreichen Sie mit der Ruf-Gehalt- und Lohnbuchhaltung, die Ihnen auf Grund beispielloser Einfachheit bei einem Mindestaufwand von Zeit und Arbeit klare Uebersicht und Selbstkontrolle bietet.

Die Einführung besorgen unsere Experten — die Durchführung erspart Ihnen Arbeit und Zeit. Rufen Sie Ruf; wir orientieren Sie unverbindlich.

Ruf-Organisation Löwenstrasse 16
Telephon 5 76 80 Zürich

Ein Wort an alle Philatelisten!

Zum 100jährigen Briefmarken-Jubiläum

machen wir der Philatelistenwelt eine besondere Freude. Wir opfern zu diesem Ereignis als einmalige Gelegenheit eine wunderbare Briefmarkensammlung v. 1001 verschledenen, hohe Katalogwerte, zum Teil Neuheiten, für nur Fr. 2.50. Diese Offerte ist mehr ein Geschenk als ein Verkauf, denn die Bezahlung ist lediglich ein Unkostenbeitrag. Lieferung ca. innert 2 Wochen, da die Zusammenstellung einer solchen Sammlung ganz grosse Arbeit erfordert und wird an seriöse Interessenten nur einmal ausgeführt. Zugleich senden wir auch Auswahl mit reduzierten Preisen. Philatelistische Frankatur. Berufsangabe erbeten. —

Atlas Briefmarken A.G., Tilsstrasse 14, Zürich Nr. 91.



„La Difesa“ S.A. LUGANO
Via Maghetti 2
Teleph. 2.39.47
Inkassi im Kanton Tessin. Vertretung in Nachlass- und Konkursverfahren. Auskünfte.

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

(Art. 582 u. ff. Z. G. B. u. § 12 Dekret vom 19. Dez. 1911.)

Erblasser: Herr **Armand Nicolet**, Sohn des Polybe Julien sel. von La Ferrière, gew. Architekt und Inhaber der Einzelfirma Armand Nicolet, Hoch- u. Tiefbaugeschäft, in **Biel**, gestorben am 9. März 1940.

Eingabefrist: Bis und mit dem **22. April 1940**:

- a) für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungsrathalteramt Biel;
- b) für Guthaben des Erblassers beim Notariat W. Wyss, in Biel, Kanalstrasse 3.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen treten die in Art. 590 Z. G. B. vorgesehenen Folgen ein.

Massaverwalter: Herr **Werner Wyss**, Notar, in **Biel**, Biel, den 15. März 1940. 638

Der Massaverwalter: **Werner Wyss**, Notar.

Les titulaires des brevets ci-après désirent entrer en relation avec des industriels suisses en vue de la mise en œuvre de leurs inventions:

- N° 142837 du 3 septembre 1929: «Mécanisme de commande pour soupapes d'admission de moteurs à combustion interne».
- N° 149188 du 30 avril 1930: «Dispositif d'admission d'un fluide dans les cylindres d'un moteur à combustion interne».
- N° 149189 du 27 mai 1930: «Dispositif destiné à faciliter le lancement des moteurs à combustion interne».
- N° 190880 du 29 avril 1936: «Dispositif pour rendre directe la décharge des freins à air comprimé fonctionnant normalement à décharge graduelle».

Prière d'adresser offres et propositions à l'Office des brevets A. BUGNION, 20, Rue de la Cité, GENEVE, qui les transmettra à qui de droit. 51-10

Arbeit für zwei und drei bewältigen, kann man auf die Dauer nur mit zweckmässiger Organisation. Mancher war erstaunt, wieviel schon ein vernünftig eingerichteter Schreibtisch half. Wie viele Leute arbeiten noch an Schreibtischen, die ewig unaufgeräumt sind - wo wichtige Sachen verloren gehen, um einmal plötzlich wieder "zum Vorschein" zu kommen. Dem Arbeiter richtet man seinen Arbeitsplatz so ein, dass er alles zur Hand hat. Warum nicht auch im Büro? Verlangen Sie Prospekte und Preislisten.



Sell Jahrzehnten Spezialhaus für Büro-Einrichtungen, Registraturen, Karteien, Buchhaltungen und Kontroll-Systeme. 29-4

Appenzel-Innerthodische Kantonalbank, Appenzell

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hiernit unsere bis **30. Juni 1940** kündbar werdenden **4% und höher verzinslichen Obligationen**

auf den titelgemäss zulässigen Termin. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf. Die Inhaber gekündeter Titel werden gebeten, sich zwecks Erneuerung mit uns in Verbindung zu setzen. 680

Appenzell, 20. März 1940.

Die Direktion.



Blechkassen- und Plakattabrik
J. Ernst & Co.
Küsnacht-Zch.

David Stückli

Zollagentur
Pruntrut

übernimmt sämtliche Zoll Operationen und -Formalitäten, sowie den Transit Verkehr für und aus der Schweiz. 477